Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 43.

Indianapolis, Indiana Montag, den 2. November 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben acht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst keine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Verlangt.

Verlangt: Ein guter Barbier Ecke English Ave. und Pine Straße. 4no

Verlangt: Ein guter Junge der bereits in einer Metzgerei thätig war. Nachzufragen in der Metzgerei Ecke Nebraska Straße und Madison Avenue. 5n

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. Braucht nicht zu waschen. Nachzufragen 367 N. Alabamastr. 4n

Verlangt: Ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches kochen kann, erhält einen sehr guten Platz gegen hohen Lohn. A. Schmidt, 113 Greer St 4no

Verlangt: Ein starker Junge im Alter von 16 — 18 Jahren, der deutsch und englisch spricht und vom Futtergeschäft etwas versteht. 71 Oriental str. 3no

Verlangt: Ein Mädchen oder eine ältliche Frau für Hausarbeit. Nachzufragen 135 Ost Washington Straße. 3no

Verlangt daß Jeder wisse, daß Henry Amos gutes Futter und Heu zu billigen Preise verkauft. No 71 Oriental Straße. 3no

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen. No. 14 Davis Straße, hinter Schmidt's Brauerei. 3n

Gesucht: Ein Mädchen sucht eine Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 431 Süd Delawarestr. 4no

Gesucht: Ein Mädchen wünscht eine Stelle in einer Familie. Nachzufragen 62 Spruce Str. 4no

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Front Zimmer an einen oder zwei Herren. No. 180 Anton Straße. 4no

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein guter Ofen, „Base Burner." No. 276 Süd Meridian Straße. 3no

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acker Land, gutes Haus und Stall, 1½ Meilen von Brightwood; billig. G. A. Würgler, 74½ Ost Washington Straße.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Wer den Werth des Geldes schätzt, sollte seine **Hüte und Kappen** bei

Bamberger

kaufen. Bei diesem wohlbekannten Geschäftsmann findet man die größte Auswahl von Winterhüten und Kappen, zu Preisen, welche einen wirklich anlachen.

Bamberger,
No. 16 Ost Washingtonstr.

Großer Ball!
— der —
Elizabeth Loge No. 498, K&L of H
— in der —
Mozart-Halle!
— am —
Donnerstag Abend, 5. Nov'br.
Tickets 25 Cents a Person.

Umzug!

Meinen Freunden und Kunden zu gefälligen Notiznahme, daß ich mein Wholesale Liquor-Geschäft von No. 178 Ost Washington Straße, nach
187 Ost Washington Straße,
meinem bisherigen Geschäftsplatze gerade gegenüber, verlegt habe.
Um geneigten Zuspruch bittet
Joseph Langbein.

Dr. THEODORE A. WAGNER,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharp's Block,
Sprechstunden: 9—10 Morgens,
2—4 Nachmittags.
7—8 Abends.
Sonntags nur von 2—3 Uhr Nachmittags.
Wohnung: Ecke College und Home Ave.
Telephon 848.

Andreas Oehler,
— Händler in —
Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren.
No. 20 Süd Delaware Str.
Reparaturen in Uhren eine Spezialität.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 2. Nov. Etwas kälter, darauf langsam steigende Temperatur, veränderlicher Wind.

Wie immer.

New York, 2. Nov. Morgen findet im Staate New York die Wahl statt. Die republikanischen Zeitungen prophezeien einen republikanischen, die demokratischen Blätter einen demokratischen Sieg.

Gehört zur besseren Klasse.

Niles, O., 2. Nov. George Simmers, Eisenfabrikant verkaufte seinen ganzen Vorrath an Waaren, blieb seinen Arbeitern einen ganzen Monatslohn schuldig und machte dann ein Assignment.

Die Cholera.

Madrid, 2. Nov. Die Verheerungen der Cholera in Bilboa sind entsetzlich. Die Behörden unterdrücken die Wahrheit.

Editorielles.

— Zahlen sprechen. Einer Statistik entnehmen wir, daß in Baiern 1867 das Durchschnittsalter 29 30 Jahre, 1871 — 29 26 Jahre, in 1875 — 28.85 und in 1881 — 28 30 Jahre betrug. Das Durchschnittsalter ist also fortwährend gesunken. Kann auch bei den niedrigen Löhnen und der schlechten Lebensweise gar nicht anders sein.

— Weshalb gerade in New York bei den Wahlen so viel geschachert wird, das erklärt sich schon daraus, daß nach der Berechnung dortiger Blätter das Sheriffsamt allein $220,000 jährlich „werth ist." Die gesetzlichen Gebühren des Sheriffs belaufen sich auf etwa $50,000, und $170,000 werden durch Raub und Erpressung von 80 Gehilfen herausgeschlagen, deren Dienste bequem von 15 Personen besorgt werden könnten. Dazu treten noch die Beträge, welche gar nicht in die Bücher eingetragen werden, wie Schweigegelder und dgl. Ein ganzes Heer von politischen Bummlern nährt sich allein von dieser Beute. Wie kann man da noch verlangen, daß bei den Wahlen Principien betont werden sollen? Es wäre ganz gegen die menschliche Natur.

— Noch immer hat der Präsident keine neuen Civildienst-Commissäre ernannt, obwohl die alten schon am nächsten Sonnabend zurücktreten. Verschiedene tüchtige Männer, die er gern angestellt hätte, haben abgelehnt. Er möchte drei Männer von nationalem Rufe haben, über deren Stellung zur Civildienst-Reform kein Zweifel besteht, die aber auch gleichzeitig keine Doctrinäre sind, sondern praktischen Geschäftssinn besitzen. Mit anderen Worten heißt das, daß der Präsident sowohl die eigentlichen „Reformer" als auch die Spötter in seiner eigenen Partei befriedigen will, welche die Commissäre Eaton und Gregory immer nur verächtlich als „Schulmeister" bezeichneten. Diese Doppelaufgabe ist so schwierig, daß er sich schließlich Glück wird wünschen können, wenn er nicht von beiden Parteien kritisirt wird.

— Dem in Ohio, besonders in den Kohlendistrikten vielfach in Anwendung gebrachten Truckssystem droht ein unerwarteter Schlag. Nachdem schon vor mehreren Jahren die Ablöhnung der Arbeiter mittels Ladenanweisungen (scrips) verboten worden war, ohne daß dieses Verbot von den Kapitalisten beachtet wurde, erließ die letzte Legislatur ein noch schärferes Gesetz. Doch auch dieses wurde in den Grubenbezirken, namentlich im Hockingthale, täglich übertreten. Der Staats-Arbeitercommissär suchte die verschiedenen County-Anwälte zum Einschreiten zu veranlassen, aber theils konnten diese die nöthigen Beweise nicht beschaffen, theils fürchteten sie sich vor dem politischen Einflusse der Bosse. Da ließ er endlich zwei Exemplare dieser Scrips nach Washington senden, und von dort aus, scheint es, wird dem Unfuge ein Ziel gesetzt werden.

Um nämlich das Gesetz zu umgehen, hatten die Bosse die Anweisungen so ausgestellt, daß sie nicht mehr auf Waaren, sondern auf 25 oder 50 Cents lauteten. Natürlich waren sie auch in dieser Form nur in den Läden der betreffenden Gesellschaft zu verwerthen. Der Binnensteuer-Commissär hat aber entschieden, daß sie durch ihren Wortlaut auf gleiche Stufe mit den seligen „Wildkatzen-Noten" zu stellen sind, — dem Papiergelde der ehemaligen Staatsbanken, welches durch eine Steuer von 10 Prozent aus der Welt geschafft wurde. Sollte diese Entscheidung bestätigt werden, so dürften die Bosse es vortheilhafter finden, ihre Arbeiter in baarem Gelde auszuzahlen. Das Truckssystem unterscheidet sich nicht viel von der Naturalienverpflegung, die den Sklaven zutheil ward. Es ist eine schändliche Form der Bedrückung und Ausbeutung.

Drahtnachrichten.

Eine Explosion.

Detroit, Mich., 1. Nov. Der Dampfkessel eines Schleppbootes explodirte und vier Personen fanden sofort ihren Tod.

Sechzehn Pferde verbrannt.

Anderson, Ind., 1. Nov. In dem Leihstall von Hunt & Pence brach heute Morgen um 1 Uhr Feuer aus. Sechzehn Pferde, siebzehn Buggies und Kutschen, Pferdegeschirre und eine Masse Heu und Hafer verbrannte. Der Verlust beläuft sich auf $15,000.

Klage gegen die Stadt Evansville.

Hartford, Conn., 1. November. Die Connecticut Mutual Life Insurance Co. von hier hat die Stadt Evansville auf die Zinsen von $3,000,000 Bonds verklagt. Die Zinsen sind seit Juli 1883 unbezahlt geblieben. Die Stadt Evansville versucht durch Androhung der Repudiation einen Compromiß herbeizuführen.

Mexikanisches.

Laredo, Tex., 1. Nov. In Bustamente im Staate Nuemo Leon, waren Unruhen wegen der bevorstehenden Wahl entstanden. Gestern kam es zu einer Schießerei und sechs Personen wurden erschossen und fünfzehn getödtet.

Per Kabel.

Hohe Herrschaften.

Berlin, 1 Nov. Prinz Albrecht, der neue Regent des Herzogthums Braunschweig, wird morgen seinen feierlichen Einzug in die Residenzstadt Braunschweig halten und die Regentschaft antreten.

Fürst Hohenlohe, der neue Statthalter von Elsaß-Lothringen, wird am Mittwoch in Straßburg eintreffen.

Ein Gefecht.

St. Petersburg, 1. November. Bei Bukue am caspischen Meere fand ein Gefecht zwischen Russen und Moslemiten statt. Die Ordnung konnte nur durch Militär wiederhergestellt werden.

Kraszewski.

Berlin, 1. Nov. Der polnische Dichter Kraszewsky, welcher gegen $5000 Bürgschaft, seiner angegriffenen Gesundheit wegen, aus der Haft entlassen wurde, wird sich in den nächsten Tagen nach Italien begeben.

Aus Tonking.

Paris, 1. Nov. Der „Voltaire" theilt mit, daß die französischen Streitkräfte in Tonking, als Folge der jüngsten Siege über die Schwarzflaggen auf 12,000 Mann und 32,000 anamitische Rekruten reduzirt werden sollen. Man glaubt, daß das genügen würde, um die Ruhe im Delta des Red River bis Yunnan aufrecht halten zu können.

Diplomatisches.

London, 1. Nov. Graf Kalnoky, der östreichische Minister des Auswärtigen, hielt gestern eine Rede an die Delegationen. Er sagte, daß die Beziehungen zwischen Oestreich, Deutschland und Rußland unverändert dieselben seien. Ueber die internationalen Vorträge hinaus, sagte er, bestehe kein Einverständniß mit Rußland. Rußland, Deutschland und Oestreich befürworten eine Rückkehr zu dem status quo ante auf der Balkan Halbinsel. Er hoffe, daß es den Mächten gelingen werde, dies durchzusetzen. Bis jetzt habe noch keine der Mächte die bulgarische Vereinigung anerkannt, es haben deshalb auch noch keine Verhandlungen über Gebietsentschädigungen stattgefunden. Oestreich's Haltung gegenüber Serbien sei eine freundliche. Sollte Serbien den Frieden stören, so müsse es den Krieg auf seine eigene Verantwortung führen.

Schiffsnachrichten.

New York, 31. Okt. Angekommen: „Elbe" von Bremen, „Germanic" von Liverpool.

Queenstown, 31. Oktober. Angekommen: Dampfer „Etruria" von New York.

Hamburg, 1. Nov. Angekommen: „Bohemia" von New York.

Plymouth, 1. Nov. Angekommen: „Wieland" von New York nach Hamburg.

☞ Die Mucker in Greenwood, 10 Meilen von hier, machen alle möglichen Anstrengungen, um den einzigen Wirth der sich dort befindet, das Leben recht zu versauern, damit er sein Geschäft aufgeben soll.

RAIL ROAD HAT STORE.

Hüte und Kappen für den Herbst.

Neueste Waaren soeben angekommen. Billige Preise. Gute Bedienung. Man besichtige die große Auswahl von

Herren- und Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Straße.

Kohlen
bester Qualität zu den niedrigsten Preisen bei
Kuhn and Rhodes,
No. 13 Virginia Avenue.
Telephon 273. Yard: Madison Avenue und Ray Straße.

Deutsche Local-Nachrichten.

Königreich Sachsen.

Die Bewohner von Werda, bei Falkenstein, sind wegen mehrerer durch Brandstiftung verursachter Feuersbrünste in großer Aufregung.—Der Strike der Former in Leipzig endete zu ihren Ungunsten. —In Plauen i. V. fand die feierliche Grundsteinlegung für ein Asylgebäude statt. — Selbstmord begingen: der Auszügler G. Sauer in Krumhermsdorf und die Frau des Roßarztes Müller in Riesa. — Verunglückt: der Todtengräber K. Krause von Eibau, der Hausbesitzer F. Müller von Obernaundorf, der Maurer K. Sicker von Häslich, der Landbriefträger Gubisch von Löbau, der Hausbesitzer Otto von Altleisnig, der Handarbeiter Haupt von Döben, Ernst Tranitz in Gödlau und der Obstpächter Dietze von Alt Hirschstein.

Thüringische Staaten.

In Gotha fand die 14. Hauptversammlung des thüringischen Städtetags statt. — In Greiz plant man die Errichtung eines Asyls für Arbeitsunfähige.— Der Kaufmann W. Zieger in Altenburg erhielt wegen Bankerotts 8 Monate Gefängniß. — Verunglückt: Bergarbeiter R. Kriebitsch von Meuselwitz und das Söhnchen des Gastwirths Schmidt in Saalburg.—Vom Schwurgericht erhielten: der Dienstknecht A. Loth von Obersynderstedt wegen Ermordung des Gutsbesitzer K. Zorn das Todesurtheil, und die ledige Henriette Peter und deren Tochter Marie (Wittwe des Ermordeten) wegen Beihilfe zu jenem Verbrechen 10 Jahre Zuchthaus, resp. 4 Jahre Gefängniß, die Handarbeiterin Auguste Müller aus Sitzendorf wegen Kindsmords 5 Jahre Gefängniß, der Wagner E. Schmidt aus Quittelsdorf wegen Brandstiftung 4 Jahre Zuchthaus und die Wirthschafterin Bertha Porstmann aus Kleintausch wegen Meineids 5 Monate Gefängniß.

Hessen-Darmstadt.

Der Metzger A. Kübel in Herbstein wurde bei einer Schlägerei tödtlich verwundet. — Wegen Schändung eines 12jährigen Mädchens wurde der verheirathete Fabrikarbeiter Maul in Lampertheim verhaftet.—Der in Wiesbaden verstorbene, früher in Mainz ansässige Rentier A. Größer hat sein 300,000 M. betragendes Vermögen fast ganz den Mainzer Wohlthätigkeitsanstalten vermacht.— Von der Mainzer Festungsbehörde werden zur Zeit nicht weniger als 15 Fahnenflüchtige gesucht. — Eine mächtige Mineralwasserquelle wurde in dem Gebiet der Herren Fuhr und Heß zu Mombach entdeckt.—Aus Jakob Müllers Weinkeller in Ober-Ingelheim ging jüngst eine Sendung Rothwein nach Kamerun ab. —An Brandwunden starb in Kleppenheim die 8jährige Lina Hirschberger.

Königreich Bayern.

Der Besitzer des Gärtnerbräu in München, G. Lippschütz, ist mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden flüchtig geworden. — Im Jahre 1884 sind in München 910,000 Hektoliter Bier getrunken worden. — Der Ulan Schregel in Ansbach erstach im Streite den Ulanen Pittroff. —Der Maurer Anton Kegel von Egelsee wurde von dem Gütler Josef Brunner erstochen; desgl. in Eggenfelden der 19jährige Schmidthuber von dem Häusler Franz Aichner von Gern. — Auf dem Neubau der Brauerei Mönchshof in Blaich ist in Folge der Ueberlastung von Menschen ein Gerüst zusammengebrochen, wobei 10 Maurer und 1 Taglöhner verunglückten. — Ein Gütlerssohn in Nürnberg, welcher nach der Geburt von der Hebamme als Mädchen angemeldet, als solches getauft und erzogen und dann 19 Jahre für ein Mädchen gehalten worden ist, erhielt die Genehmigung, seinen Mädchennamen „Johanna Mathilda" in Johann Mathäus umzuwandeln. — Mit Hinterlassung von über 100,000 M. Schulden, ist der Bauunternehmer und Holzhändler Krämer von Rügheim bei Haßfurt entflohen. — † Domkapitular Melchior Hohn in Würzburg. — Selbstmorde und Unglücksfälle: In Lampferding bei Rosenheim hat sich der Bauer Balth. Stockinger die Pulsadern geöffnet, in Teisendorf der Hadernsammler Maier erhängt.—In München wurde in der Einstein'schen Fabrik der Arbeiter Reingruber zerquetscht. — Ertrunken sind der Schreinermeister Albrecht Bröse von Hüttenheim bei Iphofen und in Augsburg der Schneidermeister Johann Schneller von Lechhausen.— Durch Sturz kamen um's Leben der Barbier Lorenz Aulbach von Aschaffenburg und der Spengler Karl Huber von Stammham, verschüttet wurde der Sandgräber Johann Troide von Kössing bei Vohenstrauß, überfahren wurden der Mühlbursche Johann Mels in der Berndl'schen Mühle zu Neuötting, der Dienstknecht Jacob Eixenberger zu Zorneding, die 70jährige Karoline Wimbeck aus Grafenau, der Bahnbedienstete Joh. Heindl von Lackerhäuser bei Auerbach. — Brandfälle: In Allach bei Pasing ist das Anwesen des Oekonomen Andr. Bäckerbauer niedergebrannt, in Etwashausen bei Kitzingen die Anwesen der Hildebrand Straßberger und der Wittwe Greßmann, in Thann bei Pfarrkirchen der Hof des Großbauern Driefinger, in Mindelheim die Immerz'schen Oekonomiegebäude, zu Ichenhausen das Anwesen der Franzis Schmid, in Blindheim das Anwesen des Söldners Anton Sönning, auf dem Ritter v. Mattei'schen Gut Unterholz bei Bernried am Starnberger See die Oekonomiegebäude. Beim letzteren Brand beträgt der Schaden etwa 50,000 M.

Königreich Württemberg.

Gelegentlich der Feier des 100jährigen Bestehens des „Schwäbischen Merkur" hat die Familie Elben, in deren Besitz sich das Blatt seit seiner Gründung befindet, eine Stiftung von 40,000 M. für die Hinterbliebenen und Arbeitsunfähigen ihres Arbeiter errichtet. Dem Chef des Hauses, Dr. Otto Elben, wurde vom König die große Medaille für Kunst und Wissenschaft und von Seiten des Fürsten von Hohenzollern das Ehrenkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen. — † Stadtschultheiß Miettinger in Friedrichshafen. — Conditor Benz in Friedrichshafen wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet. — In Heilbronn wurde die Errichtung eines Floßhafens beschlossen. — † Bierbrauer Fridolin Schlachter in Kirsau in Folge von Mißhandlungen seitens seiner Knechte. —Reichenbach i. M. feierte das 600jährige Bestehen seiner Kirche.—Selbstmorde und Unglücksfälle: In Stuttgart endete der frühere Direktor der dortigen Thierarzneischule Dr. A. Rueff durch Selbstmord, in Cannstadt vergiftete sich der Kellner Jakob Stegmaier und in Göppingen erhängte sich der Briefträger Binder. — Ertrunken sind der Schreiner Nonnenmacher von Beimbach, die Wittwe Rieger „Zum Hirsch" von Hörschweiler und der Walkmüller Johannes Hermann von Nagold; durch Ueberfahren kamen der Landwirth Schiedel von Cleebronn und der Knecht Gottlieb Klunzinger von Kaisersbach und in Folge eines Sturzes der Bauer Schade von Böttingen und der Tagelöhner Donatus Maier von Weingarten um's Leben; durch weitere Unglücksfälle wurden getödtet: der Müller Nestel von Musberg und der 10 Jahre alte Knabe des Jakob Späth von Spielberg (vom Mühlgetriebe resp. von der Kelter zermalmt), ein Bewohner des Armenhauses in Ebersbach a. F. Namens Hafner (verschüttet) und der Metzger A. Storz von Tuttlingen (von einem Farren zerrissen). — Schwurgerichtsfälle: Verurtheilt wurden; wegen Todtschlags der Eisengießer Kurl Mayer von Hedelfingen zu 2½ Jahren Gefängniß, der Tagelöhner Gottlieb Huber von Oberlenningen zu 1½ Jahren Gefängniß, der Schuhmacher J. G. Nill von Neckingen zu 6 Jahren Zuchthaus, die Trikotweber Moses und Jakob Merz von Thailfingen zu 8 resp. 3½ Jahren Zuchthaus und der Jagdaufseher Gregor Straub von Wurmlingen zu 2½ Jahren Gefängniß; wegen versuchten Todtschlags der Schäfer Karl Neger von Ahldorf und der Schreiber Gustav Kochendörfer von Hall zu je 3 Jahren Gefängniß; wegen Sittlichkeitsverbrechen bezw. Nothzucht der Eisenarbeiter Baierschmidt von Berlichingen zu 4 Jahren Zuchthaus, der Knecht Jakob Ihle und der Weingärtner Friedrich Bertsch, beide von Hofen, zu 2¼ resp. 1¾ Jahren Zuchthaus und der Schuhmacher Gottlob Fischer von Rielingshausen zu 17 Monaten Gefängniß; wegen Fälschung öffentlicher Urkunden bezw. im Amte der Schreiber Friedrich Beutel von Stuttgart und der frühere Schulgemeindepfleger Reid von Dümsbach zu 2 Jahren resp. 7 Monaten Gefängniß; wegen Meineids der Knecht Balthasar Müller von Bremen und der Knecht Daniel Rudt von Kornwestheim zu 11 Monaten Zuchthaus.

MESSENGER'S

Haus-Einrichtungen. Teppiche, Oefen und Möbel.

Der beste Platz in der Stadt
— um —
Möbel, Teppiche und Oefen
zu kaufen.
Großes und vollständiges Lager.
Regal Peninsular, Square Base Heater.
The Peninsular, Round Base Heater.
Ferner eine sehr große Auswahl in Koch- und Heizöfen zu allen Preisen.
Gegen wöchentliche oder monatliche Zahlung, oder Billig gegen Baar.
Südöstl. Ecke Washington und Delawarestr.

Was wir thun!

Wir verkaufen einen vom Schneider gemachten $35.00 Anzug für
$15.00——Fünfzehn——$15.00.

Wir verkaufen einen guten Arbeits-Anzug für
$5.00——Fünf——$5.00.

Wir haben während dieser Woche eine größere Anzahl Verkäufer angestellt, um unsere Kunden schnell bedienen zu können. Wir können und werden daher Allen, welche uns mit einem Besuche beehren, die nöthige Aufmerksamkeit schenken, ob dieselben zu kaufen beabsichtigen oder nicht.

Wir verkaufen ein Paar gute wollene Hosen für
$3.00——Drei——$3.00.

ORIGINAL EAGLE CLOTHING COMP.,
No. 5 und 7 West Washington Straße.

Wie ist es möglich?
— daß —
Hermann Martens,
— Händler in —
Rouleaux, Teppichen, Tapeten, Oeltuchen u.s.w., u.s.w.
zu solch' äußerst billigen Preisen verkaufen kann?
Antwort: Weil er seine Einkäufe nur gegen Baarzahlung macht und bedeutend geringere Unkosten hat, als seine Conkurrenten. Soeben erhalten: Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster in
Tapeten und Teppichen.
N. B. Ich garantire, daß meine Preise in jedem Falle niedriger als die niedrigsten sind. Man überzeuge sich!
No. 40 Süd Meridian Straße.

Eastmann, Schleicher und Lee
Neues Geschäft
— in —
Teppichen, Draperien, Vorhängen usw.
No. 5 Ost Washington Straße.
Telephon No. 701.
Große Auswahl! Gute Waaren! Aufmerksame Bedienung! N. B. Alle Aufträge werden pünktlich besorgt.

P. M. Pursell and Son,
No. 84 Ost Washington Straße,
— haben die größte Auswahl in —
BASE BURNERS und Heiz-Oefen!
in der Stadt. — Alleinige Agenten für die berühmten
„Jewel Ranges" u. „Favorite" Kochöfen.

Teppiche! Tapeten! Vorhänge!
Rouleaux, Oeltuche!
Größte Auswahl!
Billige Preise!
Gute Bedienung!
Wir haben für den Herbst ein äußerst reichhaltiges Lager und sind im Stande jeden Geschmack zu befriedigen.
☞ Man spreche vor bei
Albert Gall.